



Ergebnisbericht Digitale Geschäftsanbahnung Vereinigte Arabische Emirate – Industrie 4.0 – 3D-Druck in Bauwirtschaft und Medizintechnik

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisierte AHP International in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Emiratischen Industrie- und Handelskammer (AHK) eine digitale Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Industrie 4.0 mit Fokus auf 3D-Druck in Bauwirtschaft und Medizintechnik mit dem Zielmarkt Vereinigte Arabische Emirate (VAE). Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen COVID-19-Krise ließen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

Die VAE gehören zu den am schnellsten wachsenden Märkten im Bereich 3D-Druck. Dies liegt nicht zuletzt an den von der Regierung festgelegten ambitionierten Zielen und den darauf ausgelegten Strategien. So hat die Regierung der VAE im Dezember 2019 die „UAE Council for the Fourth Industrial Revolution“ gegründet, um die Positionierung im Bereich der Industrie 4.0 zu stärken und ihren Beitrag zur nationalen Wirtschaft durch die Förderung von Innovation und Zukunftstechnologien zu erhöhen. Dementsprechend werden auch in den kommenden Jahren weiterhin hohe Wachstumsraten im Bereich der 3D- Druck Technologie, insbesondere auf dem Bau- und Gesundheitsmarkt, prognostiziert. Durch die finanziellen Herausforderungen der traditionellen Bauwirtschaft in Zeiten von Corona sind kostengünstigere Lösungen gefragt. Aus diesem Grund sollen bis 2030 25% der Gebäude im Emirat Dubai im 3D-Verfahren hergestellt werden. Dies wird der 3D-Baudruckbranche in den VAE noch einen größeren Wachstumsschub geben. Im Medizinbereich haben die VAE bereits ein umfassendes, staatlich finanziertes Gesundheitssystem, welches sie zum globalen, medizinischen Touristenhotspot weiterentwickeln möchten. Dafür benötigt das Land die besten Technologien im Medizinbereich.

Insgesamt nahmen acht deutsche Unternehmen an der digitalen Geschäftsanbahnung teil, die sich auf die Fokussektoren Bauwirtschaft und Medizintechnik verteilten. Aus dem Baubereich waren sowohl Unternehmen der Zuliefererindustrie (Baumaterialien, Mischanlagen) als auch ein Unternehmen aus dem Bereich Baustoffprüfung sowie Hersteller von Produkten zum 3D-Druck dabei. Die Teilnehmer im Medizinbereich stammen aus den Modellbau, der Orthopädie und der Herstellung von 3D Druckern.

Im Vorfeld erhielten die Teilnehmer eine Zielmarktanalyse, die markt- und branchenspezifische Informationen zum Zielmarkt VAE sowie zu den Rahmenbedingungen eines Markteintritts enthielt. Den ersten gemeinsamen digitalen Programmpunkt bildete ein informelles Kennenlernen der deutschen Teilnehmer, dem Projektdurchführer AHPI sowie der lokalen AHK in der Woche vor dem offiziellen Programmstart. Ziel der ersten Programmwoche war es, den Teilnehmern im Rahmen des Gruppenprogramms den emiratischen Markt für 3D-Druck näherzubringen. Dazu wurde am ersten Tag zunächst das Land VAE und seine Wirtschaft mit Unterstützung des deutschen Generalkonsuls, der lokalen AHK sowie eines deutschen Rechtsexperten vor Ort vorgestellt. Im Anschluss bekamen die Delegationsteilnehmer dann in Rahmen von moderierten Experten Roundtables mit lokalen Unternehmen und Institutionen aus der Baubranche und Medizintechnik einen ersten Einblick in die Branche vor Ort und konnten so bereits erste Kontakte mit lokalen Akteuren knüpfen. Diese ersten Eindrücke wurden dann am Folgetag durch jeweils einen weiteren Experten Roundtable mit Akteuren der Baubranche bzw. der Medizintechnik vertieft. Dabei wurden delegationsintern erste Synergien identifiziert. Am dritten Tag folgte dann die Online Präsentationsveranstaltung, bei der die deutschen Teilnehmer die Chance erhielten, ihre Lösungen dem lokalen Fachpublikum vorzustellen. Die deutschen Teilnehmer der Geschäftsanbahnung hatten hierfür kurze Videoclips und Präsentationen

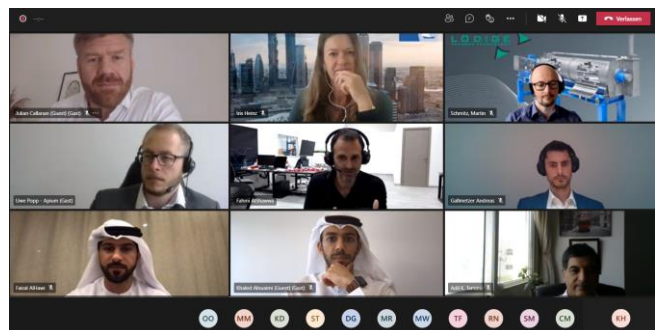
Durchführer:

vorbereitet. Somit wurde die Leistungsfähigkeit des deutschen 3D-Drucks gut dargestellt. Als Highlight und um eine möglichst große Zielgruppe vor Ort zu erreichen, konnte neben einer Videobotschaft des deutschen Botschafters an die Teilnehmer der Veranstaltung auch der emiratische Staatsminister für Artificial Intelligence, ein weltweit einmaliges Amt, für eine kurze Ansprache gewonnen werden. Dabei wurde insbesondere die hohe Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den VAE im Bereich 3D-Druck beleuchtet. Im Anschluss erfolgte dann der Networkingteil der Präsentationsveranstaltung. Durch die Nutzung des Tools Remo konnte eine physische Konferenz gut nachgebildet werden. Am letzten Tag des Gruppenprogramms folgte schließlich ein Workshop mit der Dubai Future Foundation. Hier wurden noch einmal Einblicke in aktuelle Projekte im Bereich 3D-Druck gegeben und die ersten Eindrücke zur Branche durch einen Roundtable mit Vertretern unterschiedlicher, lokaler Unternehmen vertieft. Die deutschen Unternehmen erhielten hier erneut die Möglichkeit, sich gezielt mit den emiratischen Unternehmen zu vernetzen und erfuhren, in welchen Bereichen insbesondere Potenzial für zukünftige Kollaborationen besteht.

Der zweite Teil der Geschäftsanhahnung, die vorab in den Wochen vor dem Start geplanten individuellen B2B-Termine, erfolgte dann zwei Wochen nach dem Gruppenprogramm. Diese wurden für die deutschen Teilnehmer gezielt anhand des individuellen Zielprofils geplant und vereinbart. Die B2B-Gespräche wurden als Online-Termine über MS Teams durchgeführt. Die deutschen Teilnehmer hatten somit die Möglichkeit, einen ersten Austausch zu Kooperationspotenzialen mit Geschäftspartnern in den VAE wahrzunehmen. Bei den Web-Meetings wurden die Teilnehmer von der lokalen AHK begleitet und in der Nachbereitung und dem Follow-Up aller Gespräche unterstützt. Dabei fanden pro Unternehmen etwa 3-8 B2B Meetings statt.

Im Verlauf der digitalen Geschäftsanhahnung stellte sich nicht nur heraus, dass ein digitales Projektformat für die Teilnehmer neue Möglichkeiten bietet, effizienter erste Kennenlernen mit potenziellen Geschäftspartnern wahrzunehmen. Weiterhin lagen Vorteile klar in der Flexibilität und Möglichkeit der Einbindung der Programmteile in den Arbeitsalltag. Auch die Zeit- und Kostenersparnisse im Vergleich zu einer physischen Geschäftsreise in die Vereinigten Arabischen Emirate wurden als positiv bewertet. Zudem konnte eine höhere Quantität an Meetings erreicht werden, da lange Anfahrtszeiten umgangen werden konnten. Mit dem digitalen Projektformat konnte somit eine internationale Geschäftsentwicklung aus dem Home-Office erfolgen und somit - trotz der COVID-19 Situation - die Zeit intensiv zur Vorbereitung der weiteren Erschließung des emiratischen 3D-Drucks genutzt werden.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.



Kontakt

AHP International GmbH & Co. KG
Karl-Heinrich-Ulrichs-Strasse 11, 10787 Berlin
www.ahp-international.de